

5880/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6235/J betreffend Informationen zum Ausbau der B 125 (Prager Bundesstraße), welche die Abgeordneten Gaßner und Genossen am 10. Mai 1999 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 7 der Anfrage:

In der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten in Auftrag gegebenen Studie „Die Gestaltung des Straßennetzes im donaueuropäischen Raum“ (GSD - Studie) wird die B 125 Prager Straße als Teil des höchstrangigen Straßennetzes ausgewiesen. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie wird gemeinsam mit der ASFINAG und dem Land Oberösterreich eine Korridoruntersuchung in Auftrag gegeben, zu der derzeit die Ausschreibungsunterlagen erstellt werden. Die Korridorstudie soll Auskunft sowohl über den grundsätzlichen künftigen Ausbaustandard dieses Straßenzuges (der im Endausbau einen

autobahnähnlichen Standard aufzuweisen haben wird), Trassenführung, Lage der Anschlussstellen und Ausbauabschnitte als auch über die Finanzierungsform liefern. Eine Finanzierung über die ASFINAG müsste jedenfalls durch künftige Mauteinnahmen wirtschaftlich zu rechtfertigen sein.

Die in diesem Zusammenhang gestellten Einzelfragen können erst nach Abschluss dieser Korridoruntersuchung beantwortet werden.